

Vor ca. 1200 Jahren ließen sich an der Furt, die später Teil des Stadtnamens werden sollte, die ersten Siedler nieder. Zwischen den Flüssen Werre und Aa, im Schutz eines karolingischen Königshofes, entstand eines der ersten Reichsklöster Norddeutschlands, Voraussetzung für die Entwicklung der freien Reichs- und Hansestadt Herford.

Über Jahrhunderte regierten die Äbtissinnen der bedeutenden Reichsabtei gemeinsam mit den Bürgern und mehrten Reichtum und Einfluss.



Sancta Herfordia - noch heute spürt man den Hauch der Geschichte. Ein Bericht aus dem 10. Jahrhundert verweist auf die erste Marienvision nördlich der Alpen, bereits vor 1000 Jahren war sie Motiv für die Gründung des Damenstiftes auf dem Berge. Auch ein Pilgerweg nach Santiago de Compostela führte durch Herford. Noch heute prägen vier hochmittelalterliche Hallenkirchen das Bild der Stadt, auch eine Anzahl Bürgerhäuser hat die Zeit überstanden.

Erst der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen sorgten für einen jähen Absturz, aus dem sich die Stadt spät und mühsam befreite. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Anschluss an die Bahnstrecke Hannover–Minden entscheidend bei der Entwicklung Herfords in das Zeitalter der industriellen Revolution.

Auf vielen Wegen sind die Spuren der bewegten Geschichte dieser reizvollen Stadt und ihrer Bürger zu entdecken.

Wir freuen uns auf Sie!

... in **HERFORD**

- 1 **Münsterkirche** 1220 bis 1274. Spätromanische/frühgotische Hallenkirche. Neben dem Dom in Paderborn der erste Großbau einer Hallenkirche in Norddeutschland.
- 2 **Johanniskirche** 1250 bis 1340. Frühgotische, westfälische Hallenkirche. Im Chor befinden sich Glasfenster aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, die zu den ältesten in Westfalen gehören. Prachtige Ausstattung aus dem 17. Jahrhundert.
- 3 **Jacobikirche** 1260 bis 1440. Turm erste Hälfte des 15. Jahrhunderts. Westfälische Hallenkirche. Pilgerkirche der Jakobspilger. Mit der Reformation waren die Pilger nicht mehr erwünscht und die Kirche 1530 geschlossen. Erst 1590 für Gottesdienste wieder geöffnet.
- 4 **Marienkirche** 1290 bis 1350. Hochgotische Hallenkirche. Chor mit kombinierter Giebelform aus Stufen- und Dreiecksgiebel wohl einmalig und gilt als reichster Mariengiebel Westfalens. Seit 1548 evangelische Pfarrkirche.
- 5 Die **Synagoge** von 1892/93 wurde während der Reichspogromnacht 1938 zerstört. Im März 2010 wurde die neue Synagoge eingeweiht. Die Decke wird von 248 Dioden-Lampen erleuchtet, symbolisch für die 248 jüdischen Gebote und dem Abbild des Sternenhimmels über Jerusalem im Jahr 2010.
- 6 Katholische Kirche **St. Johannes Baptist** 1715/16. Barocke Saalkirche. Hat ihre Wurzeln in der ehemaligen Komturei des Johanniter-Ordens. 1890/91 wurde ein neoromanischer Erweiterungsbau angefügt.
- 7 Das **Kantorhaus** gehört zu den ältesten Fachwerkbauten Westfalens. Das zweigeschossige Fachwerk-Traufenhaus wurde zwischen 1484 und 1494 erbaut.
- 8 In der **Wolderuskapelle** wurde der Überlieferung zufolge der Heilige Waltger (+ 825) bestattet, Gründer des Frauenstiftes. Um 1051 in den Vorgänger des Münsters umgebettet. 1735 wurde das alte Gebäude abgerissen und der barocke Saalbau errichtet.
- 9 Das 1521 errichtete **Remensnider-Haus** gehört zu den wichtigsten Fachwerkbauten Norddeutschlands. Bedeutender Figureschmuck. Daneben **Engelking-Haus** von 1532. Beherbergte noch bis in die 40er Jahre eine Seilerei.
- 10 **Wulferthaus**. Lippische Renaissance. 1560 durch den Herforder Kaufmann und Ratsherrn Jobst Wulfert erbaut. Zwischen 1977 bis 1979 umfassend restauriert.
- 11 Das um 1600 errichtete **Rathaus der Neustadt** ist das einzige Gebäude in Herford, dessen Fassade im Stil der Weserrenaissance erhalten ist, allerdings nicht im Original. 1930 wurde der Ziergiebel wegen Baufälligkeit abgebrochen. Spenden ermöglichten 1988 die Rekonstruktion.
- 12 **Crüwellhaus**, Spätgotik. 1538 von Heinrich Crüwell, Bürgermeister der Neustadt, erbaut. Mehrgeschossiger Bau mit ältestem Ziergiebel der Stadt. Fassade im Original erhalten.
- 13 **Frühherrenhaus**, Renaissance. 1591 als Verwaltungsgebäude des Dionysius-Stiftes errichtet. 2004/05 restauriert. Die vierbahnigen Fenster wurden rekonstruiert.
- 14 **Fürstabtei**, ehemaliges Verwaltungsgebäude der Reichsabtei Herford, erste Hälfte 18. Jahrhundert. April 1999 wurde nach aufwändiger Restaurierung hier mit dem „Hotel zur Fürstabtei“ das erste Geschichtshotel Deutschlands eröffnet.

Konzeption, Text: Mathias Polster
info@stadtfuehrung-herford.de www.stadtfuehrung-herford.de
 Layout: Hans Koch; Fotos: Michael Tölke; Druck: Print Design Druck GmbH

Ganz schön,
spannend ...



... in **HERFORD**

Ob Radewig, Altstadt, Neustadt oder Stiftberg, überall warten in den verschiedenen Stadtteilen reizvolle Ecken auf Sie. Von der mittelalterlichen Vergangenheit spannt sich ein weiter Bogen bis zum von Frank O. Gehry für die Stadt der starken Frauen entworfenen Museum der modernen Kunst, MARTa.



15 MARTa, international anerkanntes Museum für zeitgenössische Kunst und Design des 21. Jahrhunderts. Mai 2005 eröffnet. Architekt Frank O. Gehry. Beeindruckende Ausstellungen und Veranstaltungen auf 2500 m².

16 Schönfeldsche Villa, 1874 vom Herforder Fabrikanten Schönfeld erbaut. Seit 1942 städtisches Museum. Im 1975 nach seinem Architekten Oesterlen benannt. Anbau hat der Herforder Kunstverein sein Domizil. Bekannt ist beides als Pöppelmann-Haus/Städtisches Museum.



Gänsemarkt

17 In „Weinrichs Bruchbude“ am Gänsemarkt gibt es feinste Schokoladen frisch ab Werk! Der Renner ist die „Bruchschokolade“ zum kleinen Preis. Mo.-Fr 8-18 h, Sa. 8-14 h. www.weinrich-schokolade.de



19 Rathaus. 1913 bis 1917. Schlossähnliches Gebäude mit Seitenflügeln und gegenüberliegender Markthalle. Einer der letzten neobarocken Großbauten in Deutschland.



3

18 Der Wall. Drei Kilometer historischer „Rondengang“ auf der ehemaligen Stadtbefestigung. Viele Villen aus der Gründerzeit und der reizvolle Stadtgraben schaffen eine tolle Kulisse für Spaziergänger und Radfahrer, für groß und klein.



Stadtgraben / Aa



8/1



4



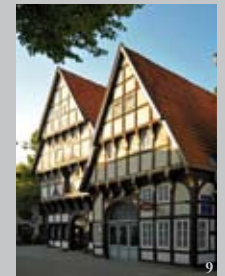
1

13

5



2/13/11



9



7/14



14